

FachPack 2013

Etliche Innovationen locken knapp 35 000 Messebesucher

Als die diesjährige FachPack am 26. September nach dreitägiger Dauer ihre Pforten schloss, hatten sich rund 34 600 Besucher über das umfangreiche Angebot von 1 440 Ausstellern informiert. Die Frequenz erreicht damit hinsichtlich beider Werte in etwa das Vorjahresniveau (37 000/1 466). Interessenten aus der Getränkeindustrie, die kurz zuvor bereits schon auf der drinktec gewesen waren und sich dennoch auch zu einer Visite in Nürnberg entschlossen hatten, wurden von einer ganzen Reihe Innovationen überrascht, die zum Teil nicht in München zu sehen waren.

Auch im Umfeld größerer Präsentationsplattformen wie der Interpack, der K oder der drinktec ist der Stellenwert der FachPack in Nürnberg seit Jahren unbestritten; selbst, wenn sie in zeitlicher Nähe zu den Weltleitmessens stattfindet. Zudem lockt die fränkische Veranstaltung immer mehr ausländische Gäste an. In diesem Jahr erreichte der Anteil internationaler Besucher beachtliche 21 Prozent. Sie kamen vor allem aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und Italien. Traditionsgemäß hoch ist auch das Interesse von Verpackungsspezialisten aus der Tschechischen Republik und Polen.

Ein besonderes Ereignis war wiederum die Verleihung der Preise, die das Deutsche Verpackungsinstitut am Vorabend der FachPack in feierlichem Rahmen vergab. Mit einer der insgesamt 25 begehrten Auszeichnungen wurde in der

Kategorie „Verkaufsverpackungen“ die von der Ardagh-Gruppe hergestellte Wodkaflaschen-Serie Absolut Unique bedacht. Die Kollektion umfasst eine Vielzahl einzigartig designer und mithilfe von 22 Beschichtungsfarben individuell dekoriertes Flaschen. Ein weiterer Gewinner des Deutschen Verpackungspreises 2013 ist die von SIG Combibloc gefertigte aseptische Kartonverpackung Combidome, welche die Kontur eines herkömmlichen Getränkebehältnisses dieser Art mit einer Flaschenform verquikt.

Es ist durchaus möglich, dass auf der gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Netto-Ausstellungsfläche von knapp 54 000 qm bereits einige Verpackungspreise von morgen zu sehen waren. Insbesondere die Hersteller bzw. Verarbeiter von Voll- und Wellpappe, die bereits seit vielen Jahren eine starke Anbietergruppe bilden, zeigten

wie immer eine solch erstaunliche Innovationskraft hinsichtlich Primär- und Sekundärverpackungen sowie Displays,



Bericap präsentierte unter anderem eine neue, mit 12 mm etwas höhere Variante des leichtgewichtigen DoubleSeal 33-mm-Verschlusses für die aseptische Abfüllung.



Einzigartig designet und individuell dekoriert sind die mit dem Deutschen Verpackungspreis 2013 ausgezeichneten Wodkaflaschen der Absolut Unique-Kollektion von Ardagh. (Fotos: Kimberly Wittlieb)



Ebenfalls einen Deutschen Verpackungspreis 2013 erhielt die Kartonverpackung Combidome von SIG Combibloc.

dass eine detaillierte Auflistung den Rahmen dieses Messenachberichts sprengen würde. Die großen Hersteller von Dosen hingegen waren – nach reger Teilnahme an der drinktec – in Nürnberg eher unterrepräsentiert.

So sollen an dieser Stelle die Verpackungen als solche vernachlässigt und nachfolgend einige neue Exponate einiger weiterer Ausstellungsbereiche resümiert werden. Innerhalb der einzelnen Segmente sind die Firmen in alphabetischer Reihenfolge erwähnt.

Verschlüsse und Deckel

Bericap GmbH & Co. KG

Die bei Weitem überwiegende Zahl der renommierten Verschlusshersteller war auf der drinktec zu finden. Aber auch auf der FachPack präsentierten sich einige namhafte Firmen wie zum Beispiel die Bericap GmbH & Co. KG, Budenheim. Aus ihrem umfangreichen Produktportfolio stand u.a. eine neue, mit 12 mm etwas höhere Variante des leichtgewichtigen DoubleSeal 33-mm-Verschluss im Fokus. Er bietet auch bei kleinerer Flaschenöffnung eine konsumentenfreundliche Griffigkeit und verfügt über ein gefaltetes sowie geschnittenes Sicherheitsband. Der Verschluss ist in erster Linie für die aseptische Abfüllung konzipiert und dabei auf allen gängigen Anlagen in der Trocken- oder Nasssterilisation einsetzbar.

Georg Menshen GmbH & Co. KG

Als Spezialist für Sonderlösungen hatte die Georg Menshen GmbH & Co. KG der FachPack den Vorzug gegeben und auf eine Teilnahme in München verzichtet. Eines der Highlights der jüngeren Vergangenheit ist ein neuer Deckel für Coffee-to-go-Becher, der aktuell bei der Schweizer Marke Lattesso zum Einsatz kommt. Der Verschluss bietet nicht nur einen erhöhten Schutz vor Verschmutzungen, sondern auch einen echten Zusatznutzen. Durch eine entsprechende Aussparung können zum Beispiel Kekse oder Spielzeug bzw. andere Give-aways transportiert werden. Im Übrigen liefert das mittelständische Finnentropfer Unternehmen ein Komplettpaket, das außer dem Deckel aus dem Becher, einem Sleeve sowie einem Schutzsiegel besteht. Neben dem 250-ml-Behältnis gibt es auch eine 350-ml-Variante.

Verpackungstechnik

Sicherlich durfte man auch in diesem Segment aus Sicht der Getränkeindustrie nicht die gleiche Fülle an Innovationen erwarten, wie sie die drinktec bot. Aber ein Streifzug durch die Hallen offenbarte doch einiges Interessantes,

das zuvor noch nicht gezeigt worden war. Mancher Anbieter hingegen nutzte die Nürnberger Fachschau, seine Neuheiten abermals zu präsentieren.

Berning Maschinenfabrik GmbH

So informierte die gleichfalls auf der drinktec vertretene Berning Maschinenfabrik GmbH, Frankenberg, erneut über einen weiterentwickelten Entsleevers, der sich insbesondere durch eine höhere Leistung auszeichnet. Es handelt sich um das als Offline- oder Inline-Maschine lieferbare Modell BE-200, das in einer Art Schälvorgang sowohl Glas- als auch Kunststoffflaschen – jeweils rund, eckig oder oval, stehend oder liegend – von Sleeves befreit. Seine Kapazität beträgt 200 Takte pro Minute. Es können Behälter-Durchmesser von 20 bis 200 mm und Sleevehöhen von maximal 250 mm verarbeitet werden.

Gebo und Cermex

Nach ihrem ersten gemeinsamen, großzügig dimensionierten Auftritt auf der drinktec waren die im April dieses Jahres fusionierten Sidel-Tochterunternehmen Gebo und Cermex mit Zentrale in Reichstett/Frankreich auf der FachPack zumindest mit einem Infostand präsent. Dort konnte das Publikum alles über die in München vorgeführten Exponate erfahren, die interessante Innovationen für das Ende der Linie darstellten. Als Experte für Automatisierungs-, Material-Handling- und Fördertechnik demonstrierte Gebo dort unter anderem den neuen Hochgeschwindigkeits-Palettierer EvoFlex, der sich durch sein Ein-Säulen-Konzept, die doppelte Hubeinheit und den Maschinenzulauf in Bodennähe deutlich von Zwei-Säulen-Anlagen und Palettierrobotern unterscheidet. Mit einer Kapazität von bis zu zwölf Lagen pro Minute ist er nach Herstellerangabe der leistungsfähigste seiner Klasse.



Deckel mit Zusatznutzen: der neue Coffee-to-go-Becherverschluss von Menshen.

Ein zweites Highlight von Gebo Cer-mex ist der weiterentwickelte, ohne Schweißbalken arbeitende Schrumpf-verpacker VersaFilm, der 2010 im Markt eingeführt wurde und nun unter anderem mit einem neuen Vakuumschiff zur fließenderen Folienverarbeitung und vereinfachten Wartung ausgestattet ist. Darüber hinaus wurde der Schrumpftunnel durch eine Anpassung des Warmluft-Leitungssystems an den Produkttyp optimiert.

Nordson Corporation

Die Nordson Corporation, mit Hauptsitz in Westlake/Ohio und deutscher Niederlassung in Erkrath, präsentierte das neue tanklose, geschlossene Hotmelt-Auftragssystem „Freedom“ für End-of-Line-Anwendungen. Dessen zentrale Komponente ist der innovative Melter, der – anders als ein herkömmliches Tankgerät – nur die tatsächlich benötigte Klebstoffmenge auf Verarbeitungstemperatur hält. Er arbeitet mit einer Schmelzleistung von bis zu 12 kg pro Stunde quasi wie ein Durchlauferhitzer und benötigt nur eine kurze Aufwärmzeit von rund 15 Minuten. Wegen der bedarfsgerechten Aufschmelzung wird eine ca. 30-prozentige Reduzierung des Energieverbrauchs erreicht.

Das kompakte Gerät besteht aus der mechanischen Aufschmelzsektion sowie einer elektronischen Steuereinheit. Es ist mithilfe eines mitgelieferten Be-

festigungsadapters in unmittelbarer Nähe der Auftragsköpfe montierbar. Bei diesen handelt es sich um pneumatische Applikatoren der Serie MiniBlue II. Im Zusammenwirken mit der integrierten Auftragssteuerung EcoBead ist eine 30- bis 60-prozentige Klebstoffersparnis erzielbar.

Romer Maschinenbau AG

Im Mittelpunkt des Messeauftritts der schweizerischen Romer Maschinenbau AG, Rüti, stand die erstmals vorgestellte Verschleißmaschine Rotino, die zum Versiegeln von Bechern mit Stanzdeckeln oder zum Verschließen von Kunststoffbechern mit Schnappdeckeln konzipiert ist. Sie ist als Rundläufer mit vier Stationen konstruiert, wobei die erste die Becher einlegt bzw. entnimmt und die zweite dem hochpräzisen Kolbendoseur Cupfiller vorbehalten ist. Nach dem Füllen werden die Deckel automatisch aufgelegt und am vierten Aggregat heiß versiegelt bzw. aufgepresst. Die halbautomatisch arbeitende Anlage erreicht eine Abfülleistung von bis zu 800 Bechern pro Stunde und eignet sich daher ideal für Betriebe mit kleineren bis mittleren Produktionsmengen oder zur Musterherstellung.

Schäfer & Flottmann GmbH & Co. KG

Am Stand der Schäfer & Flottmann GmbH & Co. KG, Gevelsberg, war unter anderem der Kombi-Packer SFS 501 zu sehen, der eine Symbiose aus Lochsteigen-Aufrichter und Einpacker darstellt. Er dient zur Verpackung von Becherprodukten in Steigen oder offene Trays. Die kompakte, schnell umrüstbare Maschine erreicht eine Leistung von 60 Trays pro Minute via Pick & Place als Einzel- oder Doppelkopfsystem. Sie ist als separate Verpackungsanlage oder zum Aufbau auf Becherfüllmaschinen lieferbar. In Nürnberg wurde eine Edelstahl-Variante demonstriert, die pro Minute 120 Stülpedeckel-Becher mit 110 mm Durchmesser und 250 bzw. 500 Gramm Inhaltvolumen in 6er-Lochsteigen einbrachte.

Schäfer Werke GmbH

Am FachPack-Stand ihrer Schwesterfirma SSI Schäfer war die Schäfer Werke GmbH, Neunkirchen, vertreten, die nochmals den erstmals auf der drinktec vorgestellten neuen Lebensmittel-Container SLC zeigte. Der aus Edelstahl gefertigte, in erster Linie zur Lagerung von Getränkegrundstoffen, Aromen und Essenzen, Fruchtkonzentraten sowie Flüssigwürze oder -hefe gedachte Mehrwegbehälter ist in drei Ausführungen mit Volumina von 500, 800 und 1000 Litern verfügbar. Bei gleichem Durchmesser von 1000 mm differieren ihre Höhen zwischen 1200 und 1830 mm.

Sleeve Technology BV

Mit dem Modell HSSA 1500 präsentierte die niederländische Firma Sleeve Technology BV, Deurne, einen weiterentwickelten Sleever, der nun komplett mit Servomotoren angetrieben ist und dessen Leistung auf 600 Behältnisse pro Minute erhöht wurde. Die Maschine kann sowohl Full Body Sleeves als auch Tamper Evident Sleeves verarbeiten. Die Produktdurchmesser dürfen 20 bis 200 mm betragen, die Produkthöhen bis zu 350 mm und mehr. Sämtliche Einhausungen der Anlage und die Transportbänder sind aus rostfreiem Stahl gefertigt.

Kennzeichnungstechnik

Bluhm Systeme GmbH

Wie auf der drinktec stellte die Bluhm Systeme GmbH, Rheinbreitbach, in Nürnberg unter anderem den neuen Drei-Zeilen-Tintenstrahldrucker Linx 5900 vor, der das Vorgängermodell 4900 ablöst. Das CIJ-Aggregat bietet Innovationen wie zum Beispiel eine schnellere Druckgeschwindigkeit von bis zu 7,28 m pro Sekunde beim Ein-Zeilen-Druck. Es können fast 1000 Texte und 100 Logos gespeichert und auf einem Vorschau-Bildschirm angezeigt werden. Der Drucker ist in einem gemäß Schutzart IP 55 spritzwassergeschützten Gehäuse untergebracht und serienmäßig mit einem USB-Anschluss ausgestattet. Optional kann er für noch höhere Druckgeschwindigkeiten, QuickSwitch für einen einfachen Textwechsel oder dem Linx Insight Webserver für die Kontrolle von einem PC bzw. Smartphone ausgerüstet werden.

Domino Printing Sciences plc

Die Domino Printing Sciences plc mit Hauptsitz im britischen Cambridge und einheimischer Dependence in Mainz-Kastel betonte – wie bereits in München – auf der FachPack nochmals, dass der vor ca. drei Jahren im Markt eingeführte Thermotransfer-Direktdrucker V 320i nun auch für Shrink Pack-Applikationen eingesetzt wird. Erste Anwender sind sechs deutsche Coca-Cola-Standorte, wo der TTO-Drucker jeweils in eine KHS Kisters-Einschlagmaschine integriert ist. Bei zweibahnigem Folienverlauf sind entsprechend zwei Kodiergeräte installiert, die kontinuierlich bei 40 bis 80 Takten pro Minute Mindesthaltbarkeitsdaten auftragen.

Die Kennzeichnung erfolgt direkt nach der Folienspreizung. Signifikante technische Merkmale des auch intermittierend arbeitenden Druckers sind unter anderem die maximale Druckgeschwindigkeit von 720 mm pro Sekunde im getakteten bzw. 1400 mm pro Sekunde



Bei Romer stand während der FachPack die Becher-Verschleißmaschine Rotino im Mittelpunkt.

im fortlaufenden Betrieb, die Druckauflösung von 300 dpi und der i-Tech-Farbband-Antrieb mit spezieller Tänzerarm-Spannungssteuerung.

EBS Ink-Jet Systeme GmbH

Mit dem erstmals vorgestellten Modell 7200 präsentierte die in Nümbrecht-Eisenroth beheimatete EBS Ink-Jet Systeme GmbH einen Hochleistungs-Tintenstrahldrucker, der insbesondere für Getränkeanwendungen konzipiert ist und dessen Schreibgeschwindigkeit 495 m pro Minute bei einer Auflösung von 22 Tropfen pro Zentimeter erreicht. Einzeilig können so pro Sekunde 3 029 Zeichen in der Matrix 5x5 bzw. 2 597 Zeichen bei 7x5 aufgebracht werden. Eine weitere technische Besonderheit des kompakten, lediglich 12,5 kg schweren und daher auch hängend montierbaren Geräts ist die Überdruckpumpe im Schreibkopf, die Verschmutzungen reduziert. Ferner verfügt der CIJ-Drucker über das neue zentrale, in wenigen Minuten werkzeuglos austauschbare, als Wartungseinheit fungierende Tintenmodul iModule, welches die Intermixkammer, zwei hochkapazitive Flüssigkeitsfilter, Sensorik und Teile der Viskositätskontrolle enthält.

Gernep GmbH

Bei der Gernep GmbH, Barbing, war eine vollautomatische, zum Aufbringen von selbstklebenden Labels auf unterschiedlichste Flaschen und sonstige Behälter konzipierte Rundläufer-Etikettiermaschine aus der bekannten Labetta SK-Baureihe in einem völlig neuen Anlagendesign zu sehen. Eine offenere Bauweise vermittelt den Eindruck einer „Rundform“ und macht die Maschine noch ergonomischer und bedienungsfreundlicher bzw. zugänglicher. Demonstriert wurde dieses am Modell 12-784 3SK. Entsprechend der Typisierung ist die Servo-angetriebene Maschine mit drei Etikettenspendern mit einer Leistung von 70 m pro Minute ausgerüstet und kann so bis zu 15 000 Behältnisse pro Stunde verarbeiten.

KBA Metronic GmbH

Aus dem umfangreichen Kennzeichnungstechnik-Angebot der KBA Metronic GmbH, Veitshöchheim, sei zum Beispiel der alphaJet dato als jüngstes Modell dieser Tintenstrahldrucker-Serie hervorgehoben. Er bringt unterschiedlichste Codes mit bis zu 32 Pixel Druckhöhe (DMC) bzw. 48 Pixel auf und erzielt ein entsprechend brillantes bzw. scharfes Druckbild.

Des Weiteren wurde an einem Thermo-Inkjet-Drucker des Typs betaJet verso die neue Tinte 45si Black 2580 von HP präsentiert, die für den Druck auf



In neuem Anlagendesign zeigte sich die Selbstklebe-Etikettiermaschine Labetta 12-784 3SK von Gernep.

nicht saugenden Materialien entwickelt ist und sich insbesondere durch eine kurze Trocknungszeit auszeichnet. Erwähnenswert sind ebenfalls die innovativen CO₂-Laser der K-1000 Cut-Baureihe, die eine Kombination aus dem Schneiden von Kunststofffolien und deren Kennzeichnung bieten. Die Aggregate eignen sich vor allem zur Integration in Form-, Füll- und Verschließmaschinen.

Paul Leibinger GmbH & Co. KG

Die in Tuttlingen ansässige Paul Leibinger GmbH & Co. KG hat ihren bewährten CIJ-Drucker Jet3 hinsichtlich der Software und des Zubehörs optimiert. So ist der Kleinschrift-Tintenstrahldrucker nun mit einer Quick-Snap-Kopfhalterung zum vereinfachten Ein- und Ausbau lieferbar. Optional ist jetzt ebenfalls ein Präzisionskopf erhältlich, der eine 0,1-mm-Wiederholgenauigkeit der Druckposition gewährleistet. Die Software-Ergänzung „Prompt-Funktion“ dient der schnellen Aktualisierung des Jobs. Dabei werden nur diejenigen Parameter verändert, die vom Administrator vorher freigegeben wurden, zum Beispiel das Mindesthaltbarkeitsdatum oder die LOT-Nummer. Mit der Shoot-and-Print-Funktion kann ein Druckjob via Hands scanner geladen werden.

Produktinspektionssysteme

Heuft Systemtechnik GmbH

Eine neu entwickelte, erstmals präsentierte Variante des optischen Top-Down-Inspektors VGX stand bei der Heuft Systemtechnik GmbH, Burgbrohl, im Fokus. Unmittelbar hinter

dem Schrumpftunnel platziert, ist er vor allem zur Untersuchung von Getränkegebinden konzipiert. Bei einer maximalen Bandgeschwindigkeit von 420 mm pro Sekunde kann das System bis zu 5 000 Trays pro Stunde inspizieren. Mithilfe einer homogenen LED-Beleuchtung und zwei Gigabit-Ethernet-Farbkameras lichtet der Inspektor jede einzelne Schrumpffolienverpackung von oben her ab und setzt die so entstandenen Erkennungsbilder durch eine spezielle Bildverarbeitung in Echtzeit zu hochauflösenden Draufsichten zusammen. Kontrolliert werden dabei nicht nur die Vollständigkeit der Behälter, sondern auch das Vorhandensein, die Integrität und die Kolorierung der Verschlüsse. Zudem werden die Schriftzüge bzw. Logos auf der Folie erkannt.

Ishida Europe Ltd.

Ebenfalls Messepremiere feierte das speziell für Getränke entwickelte Röntgenprüfsystem IX-GE von Ishida Europe Ltd. mit Sitz im britischen Birmingham und deutscher GmbH in Schwäbisch Hall. Mit dem Gerät können sowohl Glas- und PET-Flaschen als auch Getränkekartons sowie Standbodenbeutel kontrolliert und – bei einer Bandgeschwindigkeit von bis zu 45 m pro Minute – sogar sehr kleine Fremdkörper aus Metall, Glas, Stein, Plastik oder Hartgummi detektiert werden. Dabei dringt das Röntgenlicht nicht nur von oben, sondern auch von der Seite durch die Verpackungen. Das System kann problemlos in bestehende Linien integriert werden und ist hygienefreundlich in offener Rahmenbauweise gemäß Schutzart IP 65 konstruiert.

Bernd Neumann